



UniKoN – Werkstattgespräch

Informationslage zu Promovierten

BuWiN

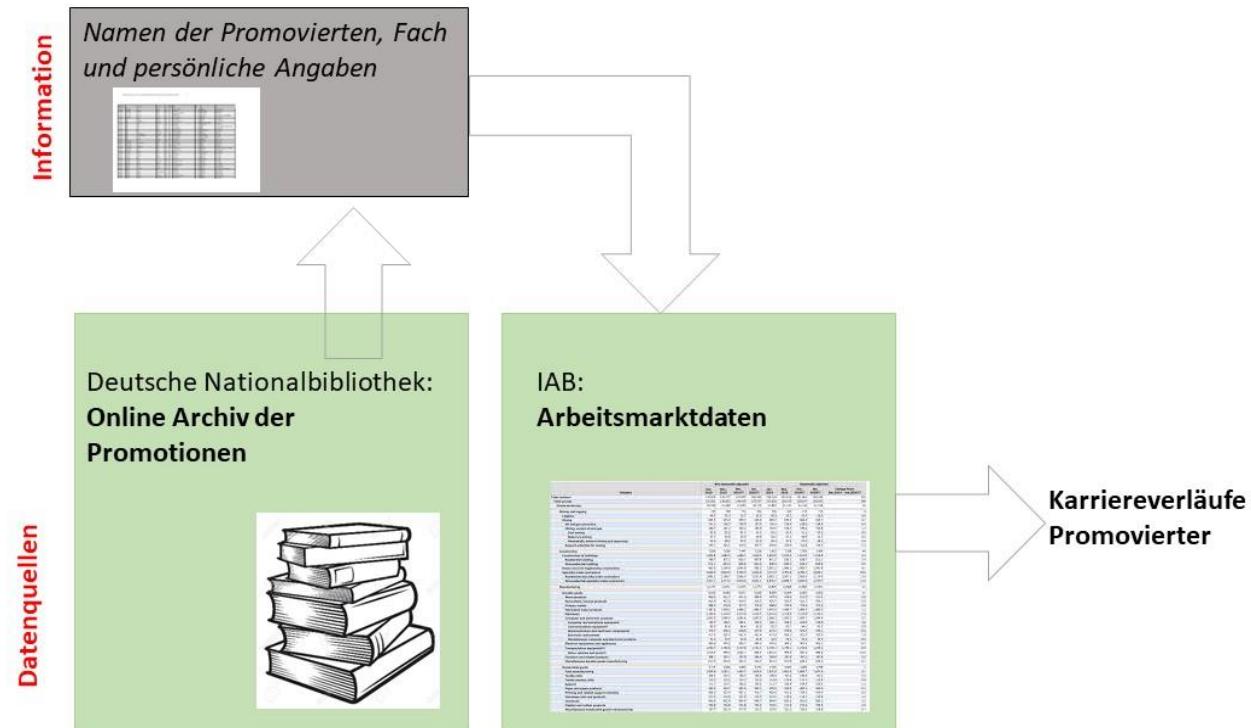
- **BuWiN = Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs**
 - Monitoringbericht zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses

- **Verwendung von Daten im BuWiN**
 - Verwendung amtlicher Daten
 - Verwendung Befragungsdaten
 - Verwendung Datenverknüpfungen / einzelner Studien

Informationslage zu Promovierten

- **Was ist gut (aus Sicht des BuWiN)?**
 - **Wir können die Zahlen der Promotionen (Prüfungsstatistik) und promovierten Erwerbstätigen (Mikrozensus) gut erfassen**
 - **Mit Hilfe von Befragungsdaten können persönliche Informationen zu Promovierten und ihrer Karriereverläufe und Motivationen untersucht werden**
 - **Wir konnten eine ‚neue‘ Datenverknüpfung der Deutschen Nationalbibliothek und der Arbeitsmarktdaten erstmals im BuWiN verwenden und Karriereverläufe einer ganzen Promoviertenkohorte im Zeitverlauf betrachten**

Karriereverläufe Promovierter im BuWiN



Informationenlage zu Promovierten

■ Was ist ausbaufähig?

- **Erhebung ‚höchster Hochschulabschluss‘ in der novellierten Hochschulstatistik:**

Naturgemäß dauert es nach Einführung einer neuen Statistik einige Jahre bis neue Merkmale flächendeckend in gleicher Form erhoben werden können. Dies ist auch in der Hochschulstatistik so. Insbesondere mit Hilfe des Merkmals ‚höchster Hochschulabschluss‘ könnten bei flächendeckend valider Erhebung promovierte und nicht-promovierte wissenschaftliche (und künstlerische) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter separat voneinander betrachtet und analysiert werden

- **Einheitliches Verständnis von ‚Post-doc-Phasen‘:**

Während es in der Promotionsphase klar voneinander abgegrenzte Phase gibt, ist die Post-doc-Phase weniger klar in Abschnitte ‚unterteilbar‘. Dies liegt zum einen an unterschiedlichen Stellenprofilen und zum anderen an verschiedenen Formen der wissenschaftlichen Qualifizierung in der Post-doc-Phase

Informationslage zu Promovierten - Fazit

- Karriereverläufe Promovierter lassen sich mit verfügbaren Daten gut untersuchen
- Eine einheitliches ‚Verständnis‘ über Phasen in der Post-doc-Zeit fehlt bislang noch
- Differenzierte Auswertungen über promoviertes und nicht-promoviertes Personal an Hochschulen ist (leider) noch nicht flächendeckend möglich
→ hier liegt ein deutliches Verbesserungspotenzial für das Steuerungswissen an Hochschulen selbst und mit Blick auf das gesamte Hochschulsystem für Fördereinrichtungen des wissenschaftlichen Nachwuchses

**Das Glas ist halb voll!
(oder halb leer)**



Promotionsverlauf (gibt es sowas auch für ‚Post-docs‘?)

- https://www.unikon.uniwind.org/fileadmin/media/documents/UniKoN/Werkstattgespr%C3%A4ch_2017/20170704_Vortrag_Promovierendenstatistik.pdf

